

**Gutenbergfeier in Mainz.** — Ueber den ausgedehnten und vielversprechenden musikalischen Teil der Gutenbergfeier in Mainz verlautet folgendes: Eingeleitet wird das Fest durch eine Aufführung des *Judas Maccabäus* von Händel in der Neubearbeitung Dr. Chrysanders, ausgeführt durch die Mainzer Liedertafel, deren Ruf speziell auf dem Gebiete der Händel-Aufführungen bekannt ist. Die Leitung liegt in den Händen Dr. Fritz Volbachs; Solisten: Frau E. Herzog (Berlin), Th. Behr (Mainz), Herr Bruns (Hamburg), Professor Messchaert (Amsterdam), Professor Franke (Köln) Orgel, und Kleinpaul (Altona) Cymbal. — Bei der am Sonntag, den 24. Juni, stattfindenden Akademischen Feier gelangt die von Dr. Fritz Volbach für diesen Zweck nach Worten der heiligen Schrift (bezw. Gutenbergs Katholikon) komponierte *Fest-Cantate* zur Aufführung. Das groß angelegte Werk ist für achttimmigen Chor, Knaben-Chor, großes Orchester und zwei Nebenorchester geschrieben. Den Schluß bildet der herrliche Chor aus Haydns Schöpfung: *Die Himmel erzählen*. Einen Hauptanziehungspunkt dürfte auch die der Akademischen Feier folgende Guldigungsfeier am Gutenbergdenkmal bilden, bei der ein Chor von über 600 Knaben und ebensoviel Männern unter Begleitung von Militärmusik das *Te Deum* von Reufomm aufführen wird. Das Werk wurde im Jahre 1837 für die Enthüllungsfeier des Denkmals geschrieben und aufgeführt.

**Gutenbergs letzte Nachkommen.** — Unter den Gästen, die man zum 24. dieses Monats in Mainz zur Gutenberg-Feier erwartet, werden sich auch, wie die *Frankfurter Zeitung* mitteilt, die beiden letzten männlichen Nachkommen aus Gutenbergs Geschlecht befinden. Der Oheim des kinderlos gestorbenen Erfinders, Ortlieb Gensfleisch, verheiratete nämlich seine Tochter Hildegard, also Gutenbergs Cousine, an den Mainzer weltlichen Richter Johann v. Molsberg (1424–1465). Aus dieser Verbindung stammt in urkundlich feststehender Folge das jetzt noch lebende Brüderpaar Baron Paul Adolph v. Molsberg auf Vangennau bei Mainz, einer der bedeutendsten Obstzüchter Deutschlands, und Freiherr Heinrich Otto v. Molsberg, General der Artillerie z. D. und General-Adjutant des Königs von Württemberg in Stuttgart. Beide stehen im Herbst des Lebens, und mit ihnen schließt, da sie keine Söhne hinterlassen, die bis 1277 nachweisbare Ahnenreihe dieses mit Gutenberg blutsverwandten Patriziergeschlechts, wohl des einzigen aus Gutenbergs Verwandtenkreis, von dem heute noch Nachkommen leben.

**Weltausstellung in Paris.** — Zu der in Nr. 131 d. Bl. vom 9. Juni wiedergegebenen Mitteilung des *Journal des Débats* über die französische Ausgabe des *Ämtlichen Katalogs der Ausstellung des Deutschen Reiches* tragen wir ergänzend nach, daß auch diese Ausgabe im Verlage von J. A. Stargardt in Berlin erscheint (vgl. die Anzeige in heutiger Nummer d. Bl. S. 4500).

**Goethe-Gesellschaft.** — Der sehr zahlreich besuchten Jahresversammlung der deutschen Goethe-Gesellschaft am 10. d. M. in Weimar wohnten der Großherzog und die Erbgröfherzogin-

Witwe bei. Den Festvortrag hielt Professor Eulen (Jena) über *Goethe und die Philosophie*. Der Vorstand wurde wiedergewählt.

**Beykam-Josephsthal, Aktiengesellschaft für Papier- und Druck-Industrie in Graz.** — Die Bilanz des Geschäftsjahres 1899 weist einen Reingewinn von 435 209 fl. (gegen 525 708 fl. i. J. 1898) aus. Der Rückgang wird einerseits mit den niederen Papierpreisen, andererseits mit den hohen Zinssätzen des Vorjahres begründet. Der Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, aus dem Ueberschusse einschließlich des Gewinnvortrages von zusammen 560 588 fl. 180 000 fl. — 3 Prozent an die Aktionäre zu verteilen, 250 000 fl. zu Abschreibungen zu verwenden, 25 000 fl. dem Reservefonds und 5000 fl. dem Beamten-Unterstützungsfonds zuzuweisen, den Rest von 100 588 fl. auf neue Rechnung vorzutragen.

### Personalnachrichten.

#### Gestorben:

am 7. Juni der Buchhändler Herr Franz Martin Hauptvogel, Bibliothekar im Hause Justus Perthes in Gotha.

Martin Hauptvogel, der dem Leben und dem Beruf in seinem dreiunddreißigsten Jahre nach kurzer Krankheit entzogen wurde, erlernte den Buchhandel im Hause Alfred Lorenz in Leipzig und war darauf in Paris in verschiedenen Buchhandlungen als Antiquariats-Gehilfe thätig. Am 15. Februar 1895 übernahm er die Buchhandlung von Adolf Burow in Gotha, die er unter der Firma M. Hauptvogel weiterführte, bis er sie im September 1899 an Adolf Koeselbeck übergab, um die Stelle eines Bibliothekars im Hause Justus Perthes anzutreten, die er seitdem bekleidet hat. Er war ein kenntnisreicher Antiquar, ein tüchtiger und gewissenhafter Berufsarbeiter, dessen vorzeitiges Hinscheiden von seinen vielen Freunden im Buchhandel aufrichtig beklagt wird.

am 7. Juni der hervorragende französische Verleger Herr Georges Masson in Paris, ehemaliger Präsident des Cercle de la librairie, Präsident der Handelskammer zu Paris. Georges Masson ist u. a. bei den mancherlei internationalen Bethätigungen des französischen Verlagsbuchhandels rühmlich hervorgetreten und hat sich auch im deutschen Buchhandel viele Sympathieen erworben.

(Sprechsaal.)

### Warnung.

Vor einem Abonnententensammler, Namens Heinrich Bernhard August Menz, gebürtig aus Emden, wird gewarnt. Derselbe ist eigentlich Schauspieler und sammelt Abonnenten vornehmlich auf Kraemer, Jahrhundert, hat verschiedene Kollegen in Weimar, Eisenach, Jena zc. mit gefälschten Unterschriften getäuscht und bedient sich zur Einführung eines Zeugnisses des Herrn Kollegen Brunner in Eisenach. Es wird gebeten, den Menz unschädlich zu machen.

Weimar.

B. Thelemann.

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[27139] Köln, im Juni 1900.

#### P. P.

Wir gestatten uns zur Kenntnis zu bringen, daß wir die Buchhandlungen

**C. Roemke & Cie.,** Kreuzgasse 13  
und

**Evang. Vereinsbuchhdlg.,** Komödienstr. 22,  
käuflich übernommen haben, erstere mit  
sämtlichen Aktiven und Passiven, letztere  
ohne dieselben.

Wir vereinigen beide Geschäfte und  
führen dieselben unter der Firma:

**C. Roemke & Cie., Buch- und Kunsthandlung,**  
in dem seitherigen Geschäftslokale, Kreuz-  
gasse 13, weiter. — Event. Disponenden und  
Sendungen des Jahres 1900 beider Firmen

übernehmen wir, Ihr Einverständnis voraus-  
setzend, und ersuchen Sie, uns diese auf  
Konto: C. Roemke & Cie. belasten zu wollen.

Unsere Vertretung für Leipzig über-  
tragen wir der Firma Ernst Bredt.

Wir bitten Sie ergebenst, unser Unter-  
nehmen dadurch zu unterstützen, daß Sie  
uns fernerhin offenes Konto belassen, und  
zeichnen

hochachtungsvoll

August Reichard, Arthur Tacke,  
in Firma

C. Roemke & Cie., Buch- u. Kunsthandlg.

[25730] Nachdem ich durch gänzlichen Aus-  
verkauf meines Lagers mein Großantiquariat  
aufgelöst habe, ziehe ich mein bisher in  
Leipzig unterhaltenes Auslieferungslager  
ein und übertrage die Vertretung meines  
Verlages der Firma

R. F. Koehler in Leipzig,

die ein vollständiges Lager meines Verlages  
zur Erledigung fester Bestellungen unterhält.

Bonn, den 1. Juni 1900.

Emil Strauß, Verlag.

Berlin, 15. Mai 1900.  
Wasserthorstr. 46.

[27141] P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich an-  
zuzeigen, daß ich am hiesigen Plage unter  
der Firma

### Paul Goldstücker

eine Sortiments- und Kolportage-Buchhand-  
lung gegründet habe.

An die Herren Verleger richte ich gleich-  
zeitig die ergebene Bitte, mich mit geeignetem  
Material zc. zu versehen.

Meine Kommission hatte Herr Paul  
Stiehl in Leipzig die Freundlichkeit zu  
übernehmen.

Kataloge und Zeitschriften gern er-  
wünscht.

Hochachtungsvoll

Paul Goldstücker.